

24.09.2004

[> tagesschau.de > Ausland > Schanghai]

| ? | ✉ | [Impressum](#)

Startseite

Inland

Ausland

[Irak nach dem Krieg](#)[EU-Osterweiterung](#)

Regional

Wirtschaft

Wetter

Sendungen

[Livestream](#)

tagesschau 16:00 Uhr

[letzte Sendung](#)

tagesschau 12:00 Uhr

[alle Sendungen](#)

Forum

Chat

Newsletter

Download

Mobil

Mein Merkzettel

Archiv

Spendenkonto

Über uns

News in English

Haberler

Für Kinder

Sitemap

Alle Meldungen

Archiv



Berliner Notizen

Abgeheftet: Alle "Berliner Notizen" gesammelt zum Nachlesen [\[mehr\]](#)

Ausland

Schanghais neuestes Prestigeobjekt
Eine Rennstrecke wie gemalt

Von Kerstin Lohse, ARD-Hörfunkstudio Schanghai

Was das Architekturbüro Tilke und rund 8.000 Arbeiter in nicht mal 18 Monaten bewältigt haben, gleicht einer bautechnischen Höchstleistung. Tag und Nacht wurde bis Anfang Juni an der 5,4 km langen Rennstrecke gebaut - und das unter erschwerten Bedingungen. Denn ausgerechnet in einer ehemaligen Sumpfreion sollte die modernste Formel-1-Anlage der Welt entstehen.

Insgesamt 40.000 bis zu 80 Meter lange Pfeiler mussten in den Boden gerammt werden, damit der Baugrund sich nicht absetzt. Anschließend wurden meterhohe Schichten Styropor in den Untergrund gepresst, erst dann konnte asphaltiert werden.

Eine Strecke wie gemalt

Das Aachener Büro Hermann Tilke hatte zuvor bereits den Hockenheimring sowie die Anlagen in Bahrain und Malaysia entworfen. Dieses Mal haben die Designer sich einige chinesische Besonderheiten ausgedacht, freut sich der Chef des Schanghaier Circuits Mao Xiaohan. Das Wichtigste sei, dass die Strecke in Form des chinesischen Schriftzeichens "Shang" für Schanghai angelegt wurde, sagt er und fügt hinzu: "Es ist das größte Schriftzeichen der Welt!"

Landschaftlich gilt die Anlage als eine der schönsten weltweit: So schlängelt sich die Rennpiste um künstliche Seen, an den Pavillons der Rennteams und an der imposanten Haupttribüne vorbei. Auch sonst haben die Architekten nicht an chinesischer Symbolik gespart: Im Dach der Zuschauertribünen bricht sich das Sonnenlicht in runden, gelben und roten Glasflächen, die an Lampions erinnern sollen. Die Anlage mit den Teamgebäuden wurde dem berühmten Schanghaier Yu-Garten nachempfunden. Zick-Zack-Brücken führen über die künstliche Seenlandschaft, um böse Geister abzuhalten.

Bitte scharf bremsen

Die Fahrer stellt der Circuit vor besondere Herausforderungen: So finden sich zahlreiche Abbremspunkte sowie zwei Haarnadelkurven, in denen es auf fahrerisches Können ankommt. Architekt Tilke ist sich sicher, dass es am Sonntag in Schanghai ein spannendes Rennen geben wird. Besonders schwierig werde die erste Kurve sein, die mit 300 bis 320 km/h angefahren wird. In der Kurve muss die Geschwindigkeit reduziert werden auf knapp 100, und das, glaubt Tilke, "wird schon sehr tricky".

Die Tatsache, dass auf vielen der älteren Strecken nicht überholt werden kann, hatte in den letzten Jahren den Eindruck verstärkt, die Formel 1 sei zu eintönig und vorhersehbar geworden. In Schanghai dagegen sind gleich auf zwei bis zu anderthalb Kilometer langen Geraden PS-Stärke gefragt. Die Möglichkeit zu Überholmanövern sei gegeben, stellte Ralf Schumacher nach einer ersten Fahrt im Simulator erfreut fest. Die Strecke sehe "faszinierend" aus habe mit langsamen und schnellen Kurven "spannende Stellen".

Stand: 24.09.2004 10:27 Uhr



tagesschau.de ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.

[> tagesschau.de > Ausland > Schanghai]

Suche in tagesschau.de

Mehr Ausland

[Zwei ägyptische Ingenieure im Irak entführt](#)[Fischer wirbt um Unterstützung für Sicherheitsratsitz](#)[Keine Annäherung im Atom-Streit mit Iran](#)[Kommissionschef Barroso begrüßt Einlenken der Türkei](#)[Allawi und Bush zeichnen Bild eines friedlichen Irak](#)[Analyse: Was Europa von Kerry zu erwarten hat](#)[Angst vor Terroristen bremst Einwanderung in USA](#)[Schanghai im Formel-1-Fieber](#)[Überlebende in Haiti von Seuchen bedroht](#)[Seitenanfang](#)

© tagesschau.de